

--	--	--	--	--	--	--

NÉMET NYELV

KÖZÉPSZINT

Olvasott szöveg értése
60 perc

1. Lesen Sie die Anzeigen der Studenten der Magdeburger Universität und entscheiden Sie, welche Anzeige (1–5) zu welcher Frage (a–h) passt. Achtung! Es gibt zwei Fragen zu viel. (0) ist ein Beispiel für Sie.

0

Während der Heiner-Müller-Werkstatt vom 28.06. – 06.07. an den Freien Kammerspielen Magdeburg suchen wir dringend Studentinnen und Studenten, die bereit wären, teilnehmende Studenten aus ganz Deutschland bei sich kostenlos zu beherbergen. Falls jemand helfen kann, bitten wir um Rückmail.
heute@fk.magdeburg.de

1

Fünf-Raum-Dachgeschoss-Wohnung in Magdeburg Stadtfeld mit großer Küche zu vermieten. Großes Bad mit Wanne und Dusche. Zwei Zimmer gefliest und drei Zimmer mit Teppich. Zusätzlich eine Abstellkammer. Zwei Zimmer mit Domblick.
SvenKX@web.de

2

Habe Verkaufserfahrung im Einzelhandel. Wegen meines Studiums suche ich einen Job für die Tage: Freitagnachmittag und Samstag. Bitte melden unter:
herzblatt22x@gmx.de

3

Wer fährt am 23.05. nach Berlin und nimmt mich mit?
Wer am Freitag, den 23.05. mit dem Auto nach Berlin fährt, einen Platz frei hat und mich im Idealfall auch am Sonntag 25.05. wieder mit zurücknehmen kann, meldet sich bitte bei:
Karen 7283945 oder 0163-4232029

4

Ich gebe Nachhilfeunterricht in Mathe, Physik und Französisch bis Abitur und für Wirtschaftsstudenten bis 4. Semester.
florianbo@web.de

5

Die Jugendherberge „Magdeburg Hof“ bietet Studierenden ab sofort einen Job im Aufgabenbereich Rezeption, Kontrolle, Reinigung an. Umfang: 70 Stunden/Monat im Nachtdienst. Anforderungen: PC-Kenntnisse, freundliches Auftreten.
MB-Hof@jh-sachsen-anhalt.de

(www.graf350.urz.uni-magdeburg.de)

- a) Wer möchte kostenlose Unterkunft finden?
b) Wer sucht ein Möbelstück?
c) Wer sucht Arbeit?
d) Wer sucht Mieter?
e) Wer bietet Arbeit an?
f) Wer möchte Schülern in Mathe helfen?
g) Wer möchte nicht weit von der Uni wohnen?
h) Wer möchte mitfahren?

0.	1.	2.	3.	4.	5.
X					

1.	2.	3.	4.	5.

5 Punkte	
----------	--

2. Alex (14 Jahre) und Sabine (16 Jahre) suchen einen Job. Dürfen sie in Deutschland arbeiten? Lesen Sie die Fragen und suchen Sie die Antworten im Text. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Alex (14 Jahre):

- 0.** Gibt ihm das Jugendarbeitsschutz-Gesetz Auskunft darüber, ob er arbeiten darf?
- 6.** Darf er als Aushilfe in der Bäckerei arbeiten?
- 7.** Darf er als Schauspieler arbeiten?
- 8.** Darf er täglich 1,5 Stunden arbeiten?
- 9.** Darf er in den Ferien länger arbeiten als während des Schuljahres?

Ja	Nein
X	

6.	
7.	
8.	
9.	

Sabine (16 Jahre):

- 10.** Darf sie in den Ferien zweimal arbeiten?
- 11.** Darf sie 7 Tage nacheinander arbeiten?
- 12.** Darf sie von 10 Uhr bis 16 Uhr arbeiten?
- 13.** Darf sie auch am Wochenende arbeiten?
- 14.** Darf sie in jedem Beruf arbeiten?

Ja	Nein

10.	
11.	
12.	
13.	
14.	

9 Punkte	
----------	--

Ferienjobs

Wieso sind Ferienjobs so begehrt?

Viele Schüler und Schülerinnen suchen in den Ferien einen Job. Dafür gibt es viele ausreichende Gründe. Meistens ist es das Geld, das lockt. Damit kann man sich viele Wünsche erfüllen, welche unerfüllbar scheinen (z.B.: coole Klamotten, neue Videogames und Reisen durch Europa).

Wie alt muss man für einen Ferienjob sein?

Bei der Suche nach einem Ferienjob muss vieles beachtet werden. Die Regeln gibt das Jugendarbeitsschutz-Gesetz vor. Dahinter steckt die Befürchtung, Jugendlichen könnte frühzeitige Arbeit schaden. Darum ist in Deutschland Kinderarbeit generell verboten. Eine Ausnahme bilden die Ferienjobs. Wer unter 15 Jahre alt ist, darf laut Gesetz nicht arbeiten, denn er gilt noch als Kind. Ausnahmen sind: Zeitung austragen, babysitten, Arbeit bei Film, Theater oder in der Werbung. Jedoch auch nur maximal zwei Stunden täglich. Weil ein Jugendlicher bei seiner Arbeit weder seine Gesundheit gefährden kann, noch seinen Schulbesuch behindern darf. Diese Regeln gelten auch in den Ferien.

Ab dem 15. Geburtstag kann man sich endlich einen Ferienjob suchen. Jedoch auch nur für maximal vier Wochen, weil man laut Gesetz immer noch zu den Kindern gehört. Ob man die vier Wochen an einem Stück nimmt oder auf die Ferien verteilt, ist eine eigene Entscheidung. Wenn man endlich arbeitet, gilt die Fünf-Tage-Woche, danach müssen aber zwei freie Tage folgen. Die Schüler dürfen maximal acht Stunden täglich arbeiten (mit Pausen darf die Arbeit nicht länger als zehn Stunden dauern), das macht 40 Stunden wöchentlich. Die Arbeitszeiten müssen sich zwischen 6 Uhr und 20 Uhr befinden. Ausnahmen sind: In Bäckereien, in der Landwirtschaft und in Betrieben mit Schichtarbeit. Arbeiten an Samstagen, Sonn- und Feiertagen ist verboten.

Welche Arbeiten kann man annehmen?

Beim Jobben darf man nicht jede Arbeit annehmen. Weil es das Gesetz so will. Dazu gehören: Akkordarbeiten, Arbeiten mit gefährlichen Stoffen, mit außergewöhnlicher Hitze, mit Lärm oder Kälte. Der Chef eines Betriebes muss einen vor möglichen Gefahren immer frühzeitig warnen und darüber aufklären, wie man sie vermeiden kann.

Wie kommt man am besten zu einem Ferienjob?

Das Wichtigste ist, dass man selbst die Initiative ergreift. Am besten wäre es, dass man Beziehungen hat (z.B.: Man kann die Familie fragen...). So kommt man meistens zu einem Job.

(www.lernen-mit-spss.ch)

3. Das sind die gemischten Sätze eines Textes. Rekonstruieren Sie den Originaltext. (0) ist ein Beispiel für Sie.

Piepsi

- a) Abends kam ihr Vater von der Arbeit.
- b) Gleich nach ihrer Ankunft holte sie aus dem Keller einen alten Käfig und steckte den Vogel mit Futter und Wasser dort hinein.
- c) Am nächsten Tag piepste das Rotkehlchen vergnügt eine Melodie. Deshalb hieß es bald Piepsi.
- d) Tagelang hatte es geschneit. Vom Spielnachmittag kommend ging Gabi zwischen großen Schneebergen nach Hause.
- e) Langsam kam der Frühling in die Stadt. „Nun musst du von Piepsi Abschied nehmen“, sagte der Vater und öffnete das Fenster. Der Vogel setzte sich auf das Fensterbrett. Dann flog er davon. Bis in den Spätsommer hörte Gabi im Park Piepsis Melodie.
- f) Nach einer Woche war Piepsi kräftig genug und flog manchmal im Zimmer umher.
- g) Auf dem Gehweg sah sie einen kleinen Vogel, der vor der Kälte und Hunger nicht mehr fliegen konnte.
- h) Sie zeigte ihm gleich den Vogel und fragte, was es für ein Vogel sei. Der Vater sah den roten Hals und sagte: „Es ist ein Rotkehlchen, das in unserer Stadt überwintern wollte. Du musst es gut pflegen“.
- i) Dann steckte sie den Vogel in ihre Mütze, zog sich die Kapuze über den Kopf und ging eilig nach Hause.
- j) Vorsichtig nahm sie den Vogel in ihre warmen Hände und spürte, wie er zitterte.

(Bummi, 11.1988)

0	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.
d									

15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.

9 Punkte	
----------	--